

Sommerlager Schweden 2015

Zusammenfassung des Lagertagebuchs

06.08.2015

„Jetzt ist es bald soweit“

Bereits in den letzten Tagen erfolgten viele Aktivitäten für unsere diesjährige Tour nach Schweden.

Heute war um 18 Uhr Gepäckabgabe an der Halle.

Damit wir unser gesamtes Equipment (Bänke/Tische, Zelte, Küchenutensilien usw.) und natürlich Gepäck kompakt nach Schweden transportieren können, nutzen wir in diesem Jahr einen LKW (12t).



Die Abfahrt erfolgt dann morgen pünktlich um 17 Uhr in den Sundern!

07.08.2015

„Abfahrt ins Sommerlager nach Schweden“

Treffen um 17 Uhr in den Sundern, aufgrund der Temperaturen und Verkehrslage wurde eine "Nachtfahrt" gewählt.

Die Reisegruppe umfasst rund 40 Personen, diesmal mit LKW und Bussen mit Bootsanhänger, sowie einigen Privatfahrzeugen.

Die erste Fähre (Puttgarden-Rödby) soll zwischen 21 und 22 Uhr erreicht werden.

Es ist geplant, den Zeltplatz in Apelhult (Rydal) am Sonnabend Vormittags zu erreichen.

Gegen 17:40 Uhr setzte sich der "Tross" in Bewegung, verabschiedet von Eltern und Freunden.

Einige Mitreisende befinden sich bereits in Schweden und werden erst vor Ort zur Gruppe stoßen, in den nächsten Tagen werden noch weitere Besucher Richtung Schweden starten.

08.08.2015

„Anreise und Ankunft“

Die Anfahrt ist ohne Pannen optimal verlaufen.

Wie haben beide Fähren ohne große Wartezeiten erreicht.

Nach Ankunft auf dem Lagerplatz gegen 06:00 Uhr haben alle prima mit angefasst um den LKW zu entladen, anschließend wurde sofort mit dem Zeltaufbau begonnen. Nach einer kurzen Ruhepause die auch die Fahrer genutzt haben um eine Mütze voll Schlaf zu bekommen, gab es mittags lecker Brot unter freiem Himmel. Das Wetter ist sonnig und trocken, man scheint es gut mit uns zu meinen. Es sieht nach einem perfekten Sommerlager aus.

Der erste Abend am Lagerfeuer haben wir musikalisch von den „Goldkelchen“ und Sina unpluggt an der Gitarre untermalt.

Wir sind alle noch ziemlich platt von der Fahrt.

Gute Nacht!

09.08.2015

„Die erste Nacht“

Nach einer recht kühlen Nacht küsst uns die Sonne am Morgen mit Ihren warmen Strahlen wach. Alle sind

wohl auf und gut gelaunt. Die erste richtige Nacht im Schlafsack war prima. Nach einem leckerem Frühstück mit Frühstücksei und traditioneller Morgenrunde am Feuerplatz, gibt Alex den Plan für den heutigen Tag bekannt. Caro wird einstimmig zu Fitnessbeauftragten erkoren und macht sich mit Frühsport der Extraklasse insbesondere bei Bast Künzel bereits am ersten Tag besonders beliebt. Erkundung des Lagerplatz, Aufbau der Vorzelte und der Bau weiterer Duschen (1 x Männlein und 1x Weiblein) sind die ersten Projekte des Tages. Die 3m² Luxusduschen werden professionell errichtet, wir werden von Jahr zu Jahr besser!

Der Bau eines Lehm-Ofen ist das Projekt für den Nachmittag.

Heute steht der Bau der Bodenpatte an. Erste Aktivitäten am Wasser, aufblasen der Rettungsinsel und erste Testfahrten mit dem Sturmboot füllen den Nachmittag.

In den ersten Lager-Geburtstag von Laura wird natürlich hineingefeiert, nachdem Moni und Christoph zusammen mit Wölflingen und Jupi's am Lagerfeuer traditionelle Lieder angestimmt haben. Alle sind am Feuer, mit den See im Rücken lassen wir mit den „Kleinen“ den Abend ausklingen, bevor die „Älteren“ um 00:00 Uhr Laura zum Geburtstag gratulieren.

10.08.2015

„Lauras Geburtstag“

Heute war perfektes Geburtstagswetter und auch ein guter Tag für Wasserspiele. Der Tag begann mit einem kleinem Ständchen für Laura und einer Runde Laurenzia zum Wachwerden. Nach dem Frühstück wurden die Boote und die Rettungsinsel zu Wasser gelassen, wobei es leichte Koordinationsschwierigkeiten gab. Die Rettungsinsel sollte von zwei Kanus von der Einlassstelle zum Steg gezogen werden, doch sie zogen in unterschiedliche Richtungen, sodass dieses nicht funktionieren konnte. Jay, der auf der Rettungsinsel stand, brüllte und gestikuliert wild umher – doch es war aussichtslos...Gott sei Dank haben wir Jupi's, die aufopferungsvoll die Rettungsinsel alleine mit ihrem Boot zum Steg zogen. Kurz darauf wurde diese auch von allen eingeweiht mit gegenseitigem Runterwerfen oder auch einfach nur drauf chillen.

Beim Mittagessen gab es zum Nachtschisch Geburtstagskuchen und Schokomuffins für alle – sie haben sehr lecker geschmeckt, ein Dankeschön an Bäckermeister Ralli.

Am Nachmittag zog sich der Himmel zwar zu, doch wir hatten trotzdem Spaß. Einige spielten das legendäre Magic- Spiel, andere trauten sich ins kühle Nass, um Wasserski oder Reifen zu fahren. Alle waren total begeistert und wollten nicht mehr aufhören.

Nach einem anstrengendem Tag, freuten sich alle auf das Abendessen. Es gab Nudeln mit Tomatensoße – mhhh lecker!

Dann bestimmten wir heute zum ersten Mal eine Nachtwache, die trotz des leichten Regens tapfer das Feuer bewachte. Um halb sechs hat dann auch endlich die letzte Nachtwache den Weg in den Schlafsack gefunden.

Liebe Grüße aus Schweden,

euer Reporterteam : Kat(h)astrophenroller, Laura Blocksberg, Caro Kolumna, Lea Blümchen und Peter Klopphengst

11.08.2015

„Spieletag“

Liebes Tagebuch, heute fing der Tag nicht so schön an, denn es hat geregnet. Wir verschanzten uns nach dem Frühstück im Aufenthaltsraum und starteten einen Spielevormittag. U.a. veranstalteten Bassi und Jay ein Magic-Turnier, wobei es spannend zur Sache ging. Außerdem wurde das Mörderspiel nach der Morgenrunde begonnen und unser Mörder war fleißig, doch nach 17 Toten wurde er entlarvt und ein neuer Mörder musste her.

Zum Mittagessen gab es dann leckere „Pancakes“ und die restlichen Brötchen vom Frühstück.

Da wir alle aufgegessen hatten, verbesserte sich das Wetter schlagartig, sodass wir den Nachmittag für vielfältige Aktivitäten nutzen konnten (Schwimmen, Laufen, Sonnen...).

Das Leiterzelt hatte heute die Ehre, den Pisspott bei sich zu führen. Doch ungeschickt wie Jay nun einmal ist, hat er den Pisspott nach dem Magic-Turnier im Aufenthaltsraum vergessen und bestrafte sich dafür selbst mit der Hausordnung (Holzkäule). Die wird ihn nun morgen den ganzen Tag begleiten.

Nachdem auch die Letzten zum Abendbrot eintrudelten, konnten wir uns über Brisoletten mit Kartoffelbrei-Flatschen, Gemüse und eine undefinierbaren braunen Soße freuen.
Der Abend wurde am Lagerfeuer beendet.

Liebe Grüße, Kat(h)astrophenroller, Caro Kolumna und Laura Blocksberg

12.08.15

„Mal wieder Wassersport“

Liebes Tagebuch, heute begann der Tag zwar sonnig, doch Arne weckte uns unsanft mit Topfdeckeln – zu spät, wir waren schon wach. In aller Ruhe frühstückten wir und starteten langsam im den Tag. In der Morgenrunde zwang Caro uns zu Frühsport – Staffellauf. Doch schon nach einer Runde war bei Allen die Luft raus, nur nicht bei Caro. Dann bauten einige Pfadis eine Gemeinschaftswäscheleine. Währenddessen kümmerten sich die Jungpfadfinder um genügend Feuerholz für die Nachtwache. Heute gegen Mittag erreichte uns eine kleine 'Gästeladung': der 'ehemalige Stammesvorsitzende' Conny aus Saigon, Anne und 'Altpfadfinder' Franz-Heinrich, sowie Carola und Bernd aus Diekholzen.

Nachdem uns das Mittagessen vorgesetzt wurde, hatten wir alle viel Spaß am See. Einige ließen sich auf dem Reifen vom Sturmboot ziehen, andere versuchten sich im Wasserskifahren, nur bei Christoph blieb es beim Versuch. Eine Gruppe Pfadis war Kanufahren und Conny und Arne waren mit dem Katamaran unterwegs.

Der Tag wurde beendet mit einem Highlight – Pizza :).Heute waren ausnahmsweise mal alle pünktlich beim Essen.

Bei der üblichen Lagerrunde konnte leider nichts aus dem 'blauen Sack' verteilt werden, dafür konnten wir dem Geburtstagkind Franz-Heinrich von gestern (11.08.) nachträglich ein Ständchen bringen!

Da es zum Abend etwas 'schattiger' wurde, war die Musik am Lagerfeuer recht schnell vorbei. Wir (die Redaktion) durften zum Glück drinnen im Warmen bleiben und wurden daher auch nicht von Mücken zerstoßen.

Liebe Grüße, Kat(h)astrophenroller, Caro Kolumna und Laura Blocksberg

13. + 14.08.2015

„Outdoor-Aktivitäten/Hajk“

Da das Redaktionsteam "wandern" war, gibt es diesmal einen kombinierten Tagesbericht für beide Tage, denn die Pfadis sind auf Hajk (Übernachtung im Grünen).

Das Mittagsessen der zurückgebliebenen bestand daher heute aus einer 'kalten Küche'.

Nachmittags machten sich dann auch die Jupis mit zwei Kanus auf den Weg.

Die Gruppen übernachteten unter freiem Himmel und auf zwei getrennten Lagerplätzen (Entfernung ca. 1km).

Die Jupis bezogen Ihr Lager am See an einer altbekannten Feuerstelle und verzehrten lecker Lagerbrot. Einige Mutige (Jay und Hübi) wollten den Pisspott bei den Pfadis mopsen - hat aber nicht funktioniert, da Laura das Anschleichen wegen Dauertelefonat verhinderte.

Die Wölflinge spielen auf dem Gelände, abends machten Sie mit Conny im Motorboot eine Versorgungsfahrt.

Die 'Alten' lagen in der Sonne und machten ausgedehnte Pausen.

Erlebnisse der Pfadfindergruppe: ‚Die Tour der Leiden‘

Direkt nach dem Frühstück ging es los. In den Rucksack sollten wir nur so wenig wie möglich packen, denn es lag eine Tour um den See vor uns. Doch wir hatten keine Ahnung über die Ausmaße und Auswirkungen der Tour. Ganz harmlos ging es los mit Schotterweg und Straße. Aber nicht lange und wir bogen in den ersten Waldweg ein, der mitten in der Botanik endete. Wir gingen einen steilen Berg hoch, um ihn dann auf einem Wild-Weg gleich wieder runter zu gehen. Letztlich kamen wir an einer großen Wiese raus. Wir sprangen über einen tiefen Graben und konnten endlich wieder das Sonnenlicht erblicken. Und so ging es weiter...Zwischendurch sahen wir auch ein paar Häuser. Komischerweise sahen wir eins der Häuser ein zweites Mal, was wir dem vermeidlichen Scout Arne zu verdanken hatten. Er war sich sicher, dass er diesen Weg (in seinem letzten Leben) schon einmal gegangen ist, doch er endete im Nirwana. So mussten

wir nach einem Gruppenfoto eine weite Strecke wieder zurückgehen. Dann haben wir uns doch kurz für die Straße entschieden. Dann durften wir endlich eine Pause am See machen, nachdem wir mehrere Kuhwiesen und Zäune überquert hatten. Unsere Zwischenmahlzeit bestand aus Äpfeln. Nach stundenlangem Wandern bekam jeder ca. einen. Wir waren pappsatt. Nicht nur vom Wandern, sondern auch von unserem üppigen Mahl. Unsere nächste Etappe endete bei einem Aussichtspunkt. Wir hatten eine schöne Aussicht über den gesamten See, was uns aber nicht weiterhalf: Wir konnten unser Ziel sehen aber nicht, wie wir dahin kamen. Wir liefen also weiter querbeet. Kurz darauf hatten wir die Wahl zwischen „Abkürzung“ und 500 Meter Umweg. Die Mehrheit entschied sich natürlich für die Abkürzung, weswegen wir schon nach einigen Metern wieder im Sumpf steckten. Diesen konnten wir noch mit einer improvisierten Brücke aus Baumstämmen bewältigen, doch das war nur der Anfang: kaum hatten wir dieses Hindernis überwunden, da wartete schon das nächste. Vor uns lag ein reißennder Fluss, natürlich ohne Brücke. Aber wir wären ja keine echten Pfadfinder, wenn wir uns nicht auch hier zu helfen wüssten. Also zogen wir alle unsere Schuhe aus, bildeten eine Kette und brachten so zunächst unser Gepäck ans rettende Ufer. Unser todesmutiger Häuptling wagte sich zuerst ins unbekannte Nass und versank hüfttief im Schlamm. Doch durch das beherzte Eingreifen seiner Pfadi-Truppe konnte er gerettet werden. Nachdem wir dann alle unsere Füße wieder gereinigt und getrocknet hatten, ging "die Tour der Leiden" weiter.

Als wir dann endlich angekommen sind, schmerzten unsere Füße und unser Magen gleichermaßen. Zum Glück war das Versorgungsboot schon auf dem Weg. Nachdem wir uns dann gestärkt hatten, ging es für die meisten noch einmal in den See. Dann bereiteten wir unser Nachtlager und genossen noch ein paar schöne Stunden am Feuer. Nach einer kurzen Verschnaufpause besorgten wir uns dann die Boote der Jupis, die nur etwa 1 km entfernt „wohnten“. Somit durften die Jupis am nächsten Tag zurücklaufen und wir Pfadfinder konnten gemütlich zurück paddeln. Beim Rückmarsch der Jupis gab es ebenfalls einige Höhen und Tiefen.

Gegen halb 11 trafen beide Gruppen fast zeitgleich wieder auf dem Lagerplatz ein und genossen ein deftiges Frühstück. Einige waren noch so kaputt, dass sie sich danach sofort zum Zeltaufräumen (schlafen) begaben.

Am Nachmittag haben wir uns wieder alle zum See begeben und Wasserport gemacht, da Sonne satt. Außerdem traf ein weiterer Gast ein: M. Hübinger. Der Lehmofen wurde eingeweiht.

Abends wie immer: Karten spielen, am Lagerfeuer sitzen und Lagerrunde mit "prall" gefülltem blauem Sack.

Viele Grüße die Lager-Redaktion

15.08.2015

„Heute ist Bergfest!“

Auffällig war, dass heute früh viele Barfußgänger unterwegs sind.

Obwohl unsere Flaggen noch nicht gehisst waren, zierten einige Schuhe den Fahnenmast.

Komisch, auch einige Taschen haben sich in den Trockenraum verirrt.

Die *einheimischen Trolle* waren wohl unterwegs ;).

Nachdem Ralli endlich mit den Brötchen eingetroffen ist, konnte unser üppiges Frühstück und somit ein weiterer sonniger Tag beginnen.

Als erstes stand die Morgen-Lagerrunde und Frühsport mit Caro an.

Mittags trafen dann noch Percy und Stefan ein und versorgten uns mit frischen Naturalien aus der Heimat!

Für den Nachmittag waren "Übernahmen" (Stufenwechsel) geplant.

Erste Überlegungen und Vorbereitungen hierfür wurden bereits in den Gruppen getroffen.

Da zwei Jupis (Sunny und Sporti) bei den letzten Übernahmen nicht anwesend waren, mussten sie heute die „Verabschiedung von den Wölflingen“, sowie „Aufnahme und Verabschiedung bei den Jupi's“ mit anschließender „Aufnahme bei den Pfadi's“ über sich ergehen lassen.

Insgesamt haben heute 2 Wölflinge => Jupi's und 6 Jupi's => Pfadi's gewechselt.

Alle mussten entsprechende Prüfungen (viele waren sehr nass) absolvieren, teilweise gab es dabei auch „lecker“ essen und trinken.

Zum Abschluss mussten die „5 Freunde“ (Gäste) noch eine Gemeinschaftsaufgabe absolvieren.

Für alle Beteiligten und Zuschauer war es eine lustige Sache.

Das Abendessen bestand aus Kartoffelbrei, Erbsen + Wurzeln und grobe Bratwurst (von Tolle). Anschließend versammelten sich alle im Gemeinschaftsraum zum Spielen, u.a. Magic, Skip-Bo, Phase 10. Die Abend-Lagerrunde musste leider ins Haus verlegt werden, da ein kurzer Schauer uns überraschte. Die geplante Nachtwanderung fällt daher aus und eine zeitige Nachtruhe ist angesagt! Franz-Heinrich und Anne verabschiedeten sich (da sie Sonntag früh wieder zurück fahren) und wünschten der Gruppe noch eine schöne 2. Lagerwoche.

Viele Grüße von der Schwedenreisegruppe

16.08.2015

„Lazy Sunday“

Der heutige Sonntag, wurde gemütlich mit einem ausgiebigen Frühstück begonnen - also keine Hektik.

Die Morgenrunde mit der Lotterie „Blauer Sack“ bescherte viele Hauptgewinne, es gibt auch Dauergewinner (quasi Abo)!

Der „Stuben (Zelt) – Durchgang“ war recht positiv, die Quartiere waren recht ordentlich. Allerdings gab es eine kleine Besonderheit, das Tatwerkzeug des Mörders im aktuellen Mörderspiel (eine kleine Figur) wurde gefunden, der Mörder muss es wohl verloren haben. Im Anschluss wurde gleich das nächste Spiel gestartet.

Trotzdem wurde noch die Hausordnung wegen besonderer Leistung verliehen.

Zur allgemeinen Begeisterung gab es dann noch Frühsport mit Caro, diesmal in Form von „Laurenzia“, mit einer langen Woche.

Für den heutigen Sonntag gab es keine spezielle Tagesplanung, trotzdem mussten einige regelmäßige Aufgaben erledigt werden (Holz für das Lagerfeuer besorgen, Gemeinschaftsraum aufräumen, Küchendienste usw.). Wettertechnisch war es zeitweise bewölkt, aber nicht kalt, gegen Abend kam dann noch die Sonne ins Spiel. Das bedeutete Relaxen und Spielen.

Einige haben sich im bzw. auf dem Wasser vergnügt, auch wurde versucht erste Lagerbauten (Turm) zu errichten.

Es war also ein ganz normaler fauler Sonntag – fast wie zu Hause.

Heute vor unserem Aufstehen sind bereits Franz und Anne nach Hause gefahren, mittags haben uns die Hübis (mit Isabell) verlassen, gegen Abend sind dann Bastian und Esther angekommen.

Unser Sonntagsessen bestand aus Gulasch mit Nudeln und Nachtisch.

Jetzt zum Abend wurde das „Chaos-Spiel“ gestartet.

Viele Grüße in die Heimat die Lagerredaktion

17.08.2015

"Pfadfinder-Versprechen"

Am heutigen Montag hat uns gegen 5 Uhr Conny von Göteborg über Frankfurt in Richtung Vietnam wieder verlassen (Arne hat ihn zum Flughafen gebracht), um 17 Uhr flog dann Percy über Brüssel nach Hannover, da er ab Mittwoch wieder arbeiten muss.

Bei der Morgen-Lagerrunde gab Alex bekannt, dass heute Abend einige Pfadfinder Ihr Versprechen ablegen wollen, anschließend bereiteten die Leiter Sina, Florian, Sporti, Lukas, Kuba und Lena auf Ihre Versprechens-Feier vor.

Nachmittags waren wieder Wasserspiele und Motorbootfahren angesagt.

Arne hat an die Pfadi's noch die „Geheimnisse“ für den Bootsführerschein verraten.

Das Versprechen wurde gegen 21 Uhr von Alex im Fackelschein am Steg abgenommen, alle haben sich am See versammelt. Christoph und Moni spielten dazu auf der Gitarre. Lagerhund Finba wurde zum „Ehren-Jupi“ ernannt und wir hörten ihn zum ersten Mal kurz bellen.

Am Lagerfeuer saßen wir dann noch einige Zeit zusammen und es wurden noch einige Lieder zur Gitarre gesungen, jetzt verstärkt durch Sina als Gitarrenspielerin.

Da wir am nächsten Tag nach Göteborg fahren wollten, mussten einige noch Ihre neue Lilie an Ihre Kluff nähen, Carola hat die Kids hierbei unterstützt.

Ein schöner, aber anstrengender Tag ging zu Ende, Betruhe war gegen 23/24 Uhr.

Die neue Fotos bzw. die Fotos vom Versprechen werden vermutlich erst nach unserer Rückkehr eingestellt werden, da hier die Internetverbindung sehr schlecht ist.

18.08.2015

„Göteborg“

Heute stand unser Ausflug nach Göteborg an, mit 40 Personen in 5 Fahrzeugen ging um 10 Uhr nach der Lagerrunde los.

Nach einer einstündigen Fahrt besuchten wir als erstes das Volvo-Museum.

Bei bestem Wetter machten wir anschließend vor dem Museum unser Mittagspicknick, danach fuhren wir in die Innenstadt und suchten uns in der Nähe des Stadions einen Parkplatz. Jetzt wurde in kleinen Gruppen die Stadt erkundet.

Auf dem Rückweg „fielen“ wir dann noch in einer Eisdiele ein, es gab „Eis nach Wahl“ und jeder verzehrte zwei große Kugeln.

Kugelvergleich: zwei Kugel bei uns zu Hause = eine Kugel hier in Schweden.

Es gab eine große Eisauswahl und es war sehr lecker!

Gegen 18:45 Uhr waren wir wieder zurück am Lager, wo uns Bollo bereits erwartete.

Wenig später gab es dann auch schon Abendessen und wir ließen den Tag am Lagerfeuer ausklingen.

Viele Grüße Eure Redaktion.

Anmerkung vom Administrator: Es wurde gemunkelt, dass es eine kurze Nacht geben wird, aber dazu morgen mehr.

19.08.2015

„Die Nacht ist nicht nur zum Schlafen da“

Plötzlich und unerwartet war um 2 Uhr die Nachtruhe vorbei.

Die Leiter motivierten fast alle zu einer Nachtwanderung, einige waren jedoch hartnäckig und schliefen einfach weiter.

Es musste ein Weg, der mit Teelichtern und Klopapier gekennzeichnet war, abgegangen werden und es musste eine Aufgabe erledigt werden.

Die darin bestand, Tannenzapfen zu sammeln, die dem Wächter des Waldes (Ralli) überbracht werden sollten. Gegen 4 Uhr war der Spuk wieder vorbei.

Die Teilnahme am Frühstück war daher heute sehr übersichtlich.

Aufgrund des sehr schönen Wetters nutzen wir den Nachmittag zum Baden, Wasserskifahren und „Reifenfahren“, auch die Kanus, der Katamaran und das kleine Motorboot wurden bewegt.

Um 18 Uhr wurde dann wieder unser Pizzeria aktiviert und es gab lecker Pizza aus der „Tonne“. Alex hat dann mit der Restwärme noch Brot gebacken.

Am Abend wurde dann noch Karten gespielt und die jüngsten entzündeten das Lagerfeuer.

In der Lagerrunde wurde dann die Aktivitäten für die restlichen Tage bekanntgegeben und der wieder reichhaltig gefüllte „Blaue Sack“ geleert und einige Aufgaben verteilt.

Aufgrund des anstrengenden Tages wurde eine zeitige Bettruhe angesetzt.

Gute Nacht aus Schweden

20.08.2015

„Der Abschied naht“

Der Abschied naht, denn heute ist bereits der vorletzte Tag unseres Sommerlagers.

Nach dem Frühstück, Lagerrunde und Frühsport wurden die Fahrzeuge für die Rückfahrt fit gemacht.

Neben dem Auftanken, stand auch eine Innenreinigung und Fensterputzen an. Unterstützt wurden die Aktivitäten durch die Gewinner der „Blauen-Sack-Tombola“. Die Androhung der Zeltkontrolle ermutigte einige kritische Zelte zum Aufräumen.

Nach dem Mittagessen standen noch mal ausgiebige Wasseraktivitäten auf dem Plan.

Arne und das Motorboot hatten „Stress“, da eine große Gruppe erst auf dem „Reifen“ und dann Wasserski (mittlerweile haben es fast alle, die wollten, geschafft) gefahren ist.

Unter großem Beifallen haben Axel und Stefan eine Parallelfahrt hingelegt.

Natürlich wurde auch gebadet, meistens freiwillig, aber andere nicht so ;).

Auch lagen einige faul in der Sonne und die „Schattenkinder“ spielten wie immer im

Gemeinschaftshaus „Magic“.

In der Küche liefen die Vorbereitungen für das Abendessen und es wurde ein Kuchen gebacken. Zum Abendessen gab es Pfannenschlag mit Kartoffeln und Gurke, erstaunlicher Weise war der große Topf recht schnell leer. Frische Luft macht hungrig, zum Nachtsch gab es Wackelpudding (rot und grün) mit Vanillesauce.

Zum Ende des Tages hat sich Ralli mit dem Motorboot und der Küchencrew zu einer „Seniorenfahrt“ über'n See aufgemacht. Gleichzeitig wurden von den Älteren erste Gerätschaften (Badeinsel, Ponton, Kanus) demontiert und verladen, anschließend traf man sich im Gemeinschaftsraum wieder zum Spielen. Morgen müssen wir 'zeitig' aufstehen, damit wir unsere Zelte (hoffentlich trocken) abbauen können.

21.08.2015

„Letzte Meldungen aus Schweden!“

Gestern hatten wir Besuch von unseren Nachbarn (ausgewanderte Deutsche aus Thüringen), sie haben uns bestätigt, dass wir für unsere 14 tägige Lagerzeit nur das „Beste Wetter“ hatten (im Juni/Juli war es hier noch sehr kalt).

Um 24 Uhr gab es für Katha ein Geburtstagsständchen am Lagerfeuer, Christoph und Moni spielten auf der Gitarre.

In der Morgen-Lagerrunde wurden die heutigen Aktivitäten besprochen und wir jetzt alle mit dem Abrödeln beginnen, daher fällt der Frühsport heute aus.

Die Sonne begleitet uns, somit können wir die Zelte trocken abbauen und sauber zu verladen.

Die letzte Nacht werden alle in den Häusern verbringen.

Wenn wir zügig fertig sind, können nachmittags noch Wasseraktivitäten starten.

Unsere zwei Wochen in Schweden sind leider viel zu schnell vergangen, wir hatten super Sonnenschein und kommen braungebrannt und erholt nach Hause.

Heute ist frühe Nachtruhe angesagt. Unsere Abfahrt in Apelhult ist am Sonnabend zwischen 5 und 6 Uhr geplant, so dass wir je nach Verkehrslage gegen 18 Uhr wieder in Diekholzen (in den Sundern) sein werden. Unsere genaue Ankunft werden wir telefonisch avisieren.

Hiermit wird das diesjährige Lagertagebuch geschlossen.

In den nächsten Tagen werden dann noch die restlichen Fotos online gestellt (wenn wir wieder eine stabile Internetverbindung haben)!

Tschüss bis bald in Diekholzen

22.08.2015

„Rückkehr“

Heute geht es wieder zurück in die Heimat.

Das Wecken erfolgte um 4:30 Uhr, nach einer ruhigen Nacht.

Unser letztes To do am frühen Morgen: Einräumen letzter Gerätschaften und Gepäck in den Lkw bzw. in die Busse, anschließend wurden noch Gruppenfotos gemacht, sowie "Haus- und Schlüsselübergabe"

Abfahrt: 5:50 Uhr - Das Frühstück wurde heute unterwegs kurz vor Helsingborg eingenommen.

Wir sind mit 8 Fahrzeugen in Kolonne gefahren. Die Rückfahrt gestaltete sich doch etwas zeitintensiver als geplant, da wir einige Pausen eingelegt haben und es zu Verzögerungen aufgrund der Fährennutzung gab (wir mussten zweimal auf Fahrzeuge warten, die auf der ersten Fähre keinen Platz mehr bekamen).

Aufgrund des Lkw-Fahrverbotes fuhr der 'Tross' ab Soltau-Süd über die B3 nach Hause.

Gegen 20 Uhr sind wir dann auf dem Parkplatz in den Sundern angekommen, Eltern und Freunde warteten schon.

Unsere letzte Lagerrunde (ohne "Blauen Sack") schlossen wir unter Gitarrenbegleitung von Sina, Moni und Christoph mit dem Lied "Nehmt Abschied Brüder" und Alex dankte allen für ein tolles Sommerlager und wünschte noch eine schöne Rest-Ferienzeit.

23.08.2015

Erfreulicher Weise haben sich einige Schwedenfahrer gegen 10 Uhr an der Halle im Südwald eingefunden, so konnten LKW und Anhänger schnell entladen werden und unser Equipment wieder verstaut werden.